

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1857

41 (6.10.1857)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 41.

Durlach, den 6. Oktober

1857.

Die Fertigung von Beurkundungen und Beglaubigungen durch die Bürgermeister und Rathschreiber betreffend.

Nr. 20,089. Den Bürgermeistern und Rathschreibern steht die Fertigung von Beglaubigungen und Urkundenaufnahmen nur insofern zu, als solche Acte im Ausflusse der in den §§. 41 und 46 der Gemeinde-Ordnung aufgeführten Amtsbefugnisse der genannten Gemeindebeamten von diesen zu verrichten, oder insofern sie ihnen durch andere Gesetze und Verordnungen, wie z. B. in Satz 406 des Landrechts, in §. 5 der Waisengerichts-Ordnung vom 18. April 1810, in §. 13 der rechtspolizeilichen Dienstverordnung vom 25. November 1841, in §. 6 der Verordnung über Siegelanlegungen vom 12. Mai 1843 u. a. m. ausdrücklich zugewiesen sind.

Es kann daher den von denselben unzuständigerweise gefertigten Beurkundungen die Wirksamkeit von öffentlichen Urkunden nicht beigemessen werden. Ebenso wenig ist dafür die Anrechnung einer Gebühr statthaft.

Wo aber die Bürgermeister oder Rathschreiber zur Fertigung solcher Geschäfte wirklich berufen sind, dürfen andere, als die in den Verordnungen vom 26. Oktober 1835 (Reg.-Bl. Nr. 53), vom 25. Juli 1842 (Reg.-Bl. Nr. 24) und vom 23. Januar l. J. (Central-Verordnungsblatt Nr. 1) bestimmten Gebühren nicht gefordert werden; insbesondere kommt es den Bürgermeistern und Rathschreibern nicht zu, Gebühren nach Maßgabe des rechtspolizeilichen Gebührentarifs vom 13. Oktober 1840 anzurechnen.

Man sieht sich veranlaßt, hierauf unter Verwarnung vor Entgegenhandlungen aufmerksam zu machen. Karlsruhe, den 15. September 1857.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

Seegmüller.

Nr. 17,545. Von obiger Bekanntmachung werden die Bürgermeister und Rathschreiber zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Durlach, den 30. September 1857.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 17,536. Die Brodtaxe wird vom 1. bis 15. Oktober folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen 10½ Loth.
Weißbrod zu 3 fr. 15 "
Weißbrod zu 6 fr. 30½ "

Halbweißbrod in langer Form.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten 7¼ fr.
Ein vierpfündiger Laib 14¼ fr.

Schwarzbrod in runder Form.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten 6¼ fr.
Ein vierpfündiger Laib 11¼ fr.

Durlach, 30. September 1857.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 17,557. Vom 1. bis 15. Oktober kostet

das Pfund Ochsenfleisch	12 fr.
" " Schmalfleisch	8 fr.
" " Kalbfleisch	8 fr.
" " Hammelfleisch	11 fr.
" " Schweinefleisch	12 fr.

Durlach, 30. September 1857.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Das Gemeinde-Rechnungswesen betreffend.

Nr. 8312. Die Gemeinerechner und Rechnungssteller werden auf die hohe Verordnung Großh. Ministeriums des Innern v. 28. v. M., Reg.-Bl. Nr. 41, S. 421, aufmerksam gemacht, mit dem Anhang, daß man der Befolgung derselben, soweit thunlich, in den 1857r Rechnungen entgegensetze.

Durlach, 26. September 1857.

Großh. Amtsrevisorat.

Geard.

Nr. 17,305. Unter Hinweisung auf die Vollzugsverordnung Großh. Justizministeriums vom 7. März 1853 (Reg.-Bl. S. 205-210) werden sämtliche Bürgermeister angewiesen, die Urliste der Geschwornen für das Jahr 1857 alsbald aufzustellen, nach Vorschrift aufzulegen und sodann mit dem Gutachten des Gemeinderaths und den in den §§. 11 und 12 der angeführten Verordnung vorgeschriebenen Belegen spätestens bis 20. Oktober hierher einzusenden.

Durlach, 22. September 1857.

Großh. Oberamt,
Spangenberg.

Liegenschaftsversteigerung.

[Zöhligen.] Gemäß Vollstreckungsverfügung werden der Justine Held unter Pflegschaft des Mathews Jäger von hier nachstehende Liegenschaften

Mittwoch, 14. Oktober,

Vormittags 10 Uhr,
im Rathhause öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Hecker.

1 Morgen 1 Viertel 4 1/2 Ruthen in sieben Abtheilungen; taxirt zu 200 fl.

Zöhligen, 15. September 1857.

Der Vollstreckungsbeamte:
Rheinländer, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen Bürgers und Ackermanns Wilhelm Selter von Aue, Namens:

- 1) Wilhelm Selters Wittwe, Elisabeth geb. Meier in Aue;
- 2) Margarethe Katharine Selter mit ihrem Ehemann Johann Adam Pfeiffer, daselbst wohnhaft;
- 3) Andreas Selter, als Vormund des unmündigten Wirth. Selter, daselbst wohnhaft;
- 4) Friederike Selter mit ihrem Ehemann Christoph Kies, Schmiedmeister zu Aue, lassen im hiesigen Rathhause

Montag, 19. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr,
nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gemarkung Durlach.

Hecker.

2 Viertel alten oder 1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß neuen Maßes auf den Weitenhäusen, neben Sternwirth Weidert und Christian Büchler; taxirt 200 fl.

1 Viertel 7 Ruthen alten oder 1 Viertel 3 Ruthen 80 Fuß neuen Maßes auf den Rabenhäusen, neben Friedrich Kienert und Wilhelm Kramer; taxirt 110 fl.

3.
1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes im Säuterich, neben Schwamwirth Giese und Andr. Steger; angeschlagen 130 fl.

4.
1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Ruthen neuen Maßes im Schollenacker, neben Adam Bräuer und jung Wilhelm Leitz; taxirt 40 fl.

Wiesen.

5.
2 Viertel alten oder 1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß neuen Maßes in den Froshwiesen, neben Schwamwirth Giese und Friedrich Billet; taxirt 300 fl.

Gemarkung Wolfartsweier.
Hecker.

6.
1 Viertel 20 Ruthen alten oder 1 Viertel 32 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes im Egelsee, neben Schwamwirth Lehmann und Jakob Eberhardt; 150 fl.

7.
1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes im Brühl, neben Köpferwirth Postweiler und Wilhelm Schäfer; taxirt 100 fl.

Durlach, 17. September 1857.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Bierbrauer Friedr. Kühndentsch's Wittve von hier, Namens:

1. Karl Lang, Bierbrauer hier;
2. Adam Friedrich Kühndentsch in Amerika;
3. Ernst Georg Kühndentsch, Großh. Notar in Grenzach;
4. Katharine Kühndentsch, Ehefrau des Stadtverrechners Hermann Friederich hier;
5. Ernestine Kühndentsch, Ehefrau des Bäckermeisters Christian Heidt hier, und ihre Kinder Marie und Karoline Heidt;
6. Friederike Kühndentsch, ledige Privatim hier;
7. Sophie Kühndentsch, Ehefrau des Bierbrauers Friedrich Dietrich in Lichtenau;
8. Louise Kühndentsch, ledige Privatim hier; lassen

Montag, 26. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

1.
a. Eine zweistöckige Behausung in der Hauptstraße dahier — die Bierbrauerei zum „Krauz“ — mit theilweiser Bräu- und Brennerei-Einrichtung, neben Oberkriegskommissär Obermüller's Wit. und Schuhmacher Mattheus Bull.
Auf diesem Hause wurden seit vielen Jahren eine Bier- und persönelle Weinwirthschaft mit großem Erfolg betrieben.

b. Eine Scheuer sammt Stallung und Hof in der Zehntstraße, neben Schlosser Ritter und dem evangel. Pfarrhause, dabei eine Holzremise und ein gewölbter Keller; Anschlag von a & b, welche ein Ganzes bilden

7000 fl.

1 Morgen 15 Ruthen alten oder 3 Viertel 86 Ruthen 40 Fuß neuen Maßes an der Stillingen Straße (Guzberg, Steinhelden), neben Adam Jung und Bäckermeister Schneider, darunter ein Vierteller; taxirt zu

710 fl.

36 Ruthen alten oder 79 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes auf den Handäckern, neben Bürgermeister Dumbert's Erben, und Stadtverrechner Friderich; taxirt zu

200 fl.

35 1/2 Ruthen alten oder 78 Ruthen 40 1/2 Fuß neuen Maßes im Schänze, neben Vierbrauer Lang und Friedrich Kühndentsch; taxirt zu

135 fl.

3 Viertel 29 Ruthen alten oder 3 Viertel 29 Ruthen 8 Fuß neuen Maßes auf der untern Hub, neben Domänenrath und Christian Goldschmidt; taxirt zu

450 fl.

11 1/2 Ruthen alten oder 25 Ruthen 40 1/2 Fuß neuen Maßes in den Bildgärten, neben Hafner Kändler und Joseph Hochstetter's Erben; taxirt zu Durlach, 1. Oktober 1857.

90 fl.

Das Bürgermeisteramt. Wahrer.

Siegrist.

Fruchtversteigerung.

[Durlach.] Nächsten Freitag, den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Speicher der hiesigen Domänenverwaltung

210 Malter Dinkel,

50 " Gerste,

6 " Weizen und

100 " gemischte Frucht in kleinen Parthieen versteigert.

Weinfässer,

gut erhalten, von 1250, 791 Maas, oval, und 658, 487, 308 Maas, rund, ferner von ungefähr 9 Ohm, oval, und 8, 7, 4 Ohm, rund, nebst einigem Schreinwerk und Hausrath läßt Unterzeichneter am

Montag, 12. d. M.,

Morgens 10 Uhr, im Pfarrhaus versteigern.

Königsbach, 3. Oktober 1857.

Gräbener, Pfarrer.

Privatunterricht

im Englischen, Lateinischen und Griechischen ertheilt

Lehramtspraktikant Dietz in Durlach.

[Durlach.] Aus der Verloosung am Schützenball wurden die auf No. 64, 82, 154, 212, 244, 309, 318, 320, 328, 387, 393, 394, 410, 499 fallenden Gewinne noch nicht abgeholt und können bei Unterzeichnetem gegen die betreffenden Loose in Empfang genommen werden.

F. Lichtenberger.

Empfehlende Erinnerung.

[Durlach.] Ich erlaube mir, mein **Tabak- und Cigarren-Lager** in empfehlende Erinnerung zu bringen, und bemerke dabei, daß ich durch frühere sehr bedeutende Sendungen von Hrn. Wilh. Ermeler in Berlin in den Stand gesetzt bin, noch zu sehr billigen Preisen verkaufen zu können.

Carl Grimm.

Ausbach - Gunzenhausener 7 fl. = Loose,

Ziehung am 15. Oktober 1857.

Gewinnste: 25,000, 20,000, 2000, 1000, 500 fl., 5mal 100 fl. u. s. w., sind billig zu haben bei C. Weber, Kronenstraße Nr. 4 in Durlach.

Geldanerbieten.

In der Klasse des Pfarrzehntens in Wilsferdingen liegen **800 Gulden** gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wilsferdingen, 29. Sept. 1857.

Schäfer, Zehntredner.

Geldanerbieten.

In der hiesigen Gemeindefasse liegen **100 Gulden** zum Ausleihen bereit. Palmbach, 29. Sept. 1857.

Piston, Gemeindeführer.

Amalienbad.

Meinen geehrten Badgästen mache ich hiermit bekannt, daß mit dem **12. d. Mts.** die Badanstalt geschlossen wird.

W. Bauer.

Zu vermietthen.

Auf kommenden Quartal habe ich in meinem Hause an der Hauptstraße zwei geräumige Wohnungen zu vermietthen.

Friedr. Jung, Metzger.

[Durlach.] Die bei Fahrpostsendungen vorgeschriebenen

Begleit-Adressen

sind nun wieder in der Unterzeichneten vorräthig und werden dieselben sowohl buchweise als auch einzeln abgegeben.

A. Dups'sche Buchdruckerei.

Friedrich Unger, Sohn,

Hauptstrasse Nr. 12 in Durlach,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in Spätjahrstoffen und allen Sorten wollenen Tüchern, schwarzen und farbigen Buckskin, Duffel (Paletotstoffen), Damentuch, feinste seidene Cachemir- und Atlas-Westen, farbige und weiße Flannels, alle Sorten wollene, halbwollene und leinene Hosen- und Rock-Stoffe, Cassenets, Biber, schwarzer glatter und gepöperter Orleans, Paramattas und Thybets, Lüstres, Sammt, Poil de Chèvre, Checks und Lamas in den neuesten Dessins, Matrasen-Drill in Baumwolle und Leine, Bettbarchent, Baumwollzeuge, Rösch, Schirting, Baumwolltuch, Tricot, schwarze und farbige seidene Tassettücher, feinste Lyoner Halsbinden und Cravatten, fertige Unterhosen und Jacken, sowie eine große Auswahl Futterstoffe zu den billigsten Preisen.

Verschiedenes.

[Eine gute Antwort.] Der berühmte Arzt Orfila war einmal als Sachverständiger in einem Criminalprozeß vorgeladen, und der Präsident des Gerichtes ließ sich bei der üblichen Vernehmung beifallen, Orfila zu fragen, ob er ihm sagen könne, wie viel Arsenik nothwendig sei, um eine Fliege umzubringen? Orfila erwiderte: „Ich kann dies allerdings angeben; allein ich muß zuvor das Alter der Fliege, ihr Temperament, ihre Leibesbeschaffenheit u. Lebensgewohnheiten kennen und genau wissen, ob sie ledig oder verheirathet, Wittve oder Jungfer oder Junggeselle ist. Sobald ich über diese Punkte ins Klare gesetzt bin, werde ich Ihre Frage beantworten!“

[Die Adresse.] Eine Dame hatte mit ihrem Liebhaber überworfen. Er ließ ihr durch eine Verwandte sagen, daß er sich empfindlich rächen, und die von ihr erhaltenen Briefe öffentlich bekannt machen werde. „Das mag er immerhin thun,“ erwiderte die Dame kalt, „sie enthalten nichts, worüber ich mich zu schämen hätte, als die Adresse.“

Rösle. „Ach, grüß' Dich Gott, Theres! Dich hab' ich aber schon lang nimmer unter's G'sicht kriegt!“

Therese. „Gi, das Theres' verbitt' ich mir, ich heiße jetzt Madame Schmalzer!“

Rösle. „Herrje, was, Du bist verheirathet! Ja und wen hast Du denn?“

Therese. „Mein Mann ist Trompeter 1. Klasse!“

Rösle. „So, drum bist Du so aufgeblasen.“

[Neuer Färbestoff.] Vater. „Was machst Du denn da, Hannchen?“

Kind. „Gi, ich färbe das Kleidchen meiner Puppe roth!“

Vater. „Womit färbst Du denn?“

Kind. „Mit Bier, Papa.“

Vater. „Ja wer hat Dir denn gesagt, daß das Bier roth färbt?“

Kind. „Ja, die Mama sagte erst gestern, das Bier hätte Deine Nase so roth gefärbt!“

Zweifölbiges Zahlenrathsel.

Mein 5, 6, 7 find'it überall
Bei Männern, selbst bei Frauen,
Und fehlt es Einem je einmal,
Muß Andern er vertrauen.

Mit meinem 1, 2, 3 und 4
Mich stets siehst du verbunden,
Sobald ich für des Hauses Bier
Vom Meister bin erfunden.

Mein Ganzes nun, ein Kunstprodukt,
Schafft ohne Arm' und Beine.
Doch fast bin ich zu nah gerückt
Jetzt rathe was ich meine.

Kirchenbuchsanzüge

der evang. Stadtpfarrei Durlach.

Geborene:

- 26. August: Karoline Magdalene, Pat. Karl Dreher, Fuhrmann.
- 27. „ Karl Friedrich, Pat. Wilhelm Flohr, Fabrikarbeiter.
- 28. „ Oskar Friedrich, V. Friedrich Korn, Weinhändler.

Gestorbene.

- 29. Sept.: Justine geb. Wösfinger, Ehefrau des Steuerassessors P. Waldler, 44 Jahr alt.
- 30. „ Friedrich, Pat. Philipp Semmler, Zimmermann, 3 Monat alt.
- 3. Okt.: Jakob Kleiber, Weingärtner, ein Wittwer, 68 Jahr alt.
- 4. „ Louise, V. Adam Nittershofer, Weingärtner, 2 Jahr alt.

Durlacher Fruchtpreise vom 3. Okt. 1857.

Weizen — —. Alter Kernen — —. Neuer Kernen 13. 24.
Korn 10. 30. Gerste — —. Welschkorn — —. Haber 6. 12.
Das Pfund Butter 31 kr. 5 Stück Eier 8 kr.
Einfuhr 345 Mtr., aufgestellt waren 92 Mtr., somit ein Vorrath von 437 Mtr. Verkauft wurden 424 Mtr.

Groß. Eisenbahn.

(Winterdienst vom 1. Oktober 1857 an.)

Abgang von Durlach.

Landabwärts:		Landaufwärts:	
5 Uhr 50 Min. Mrgs.	8 Uhr 54 Min. Mrgs.		
9 Uhr 16 Min. Bm.	11 Uhr 11 Min. Bm.		
*12 Uhr 33 Min. Mrgs.	*1 Uhr 45 Min. Mrgs.		
3 Uhr — Min. Näm.	5 Uhr 41 Min. Näm.		
5 Uhr 55 Min. Näm.	9 Uhr 26 Min. Näm.		

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von A. Dups.